

Westfalen-Blatt, Bielefelder Ausgabe vom 12. Dezember 2013

Wibbing erzählt Geschichte(n) Historiker zum Jubiläumsjahr der Stadt mit eigener Homepage

Von Sabine Schulze und Bernhard Pierel (Foto)



Joachim Wibbing (rechts) gewährt im neuen Jahr Einblick in die vielen Aspekte der Bielefelder Geschichte – im Internet. Gestaltet wurde die Homepage des Historikers von Stefan Pollpeter. Und im Hintergrund der Große Kurfürst.

Bielefeld (sas). Seit 1738 diente die Sparrenburg als Gefängnis. Weil zeitweilig bis zu 200 Menschen dort einsaßen und trotz der Brunnen nicht genug Wasser vorhanden war, mussten immer acht Häftlinge zum Kantensiek laufen, um in Eimern Wasser zu holen, erzählt Joachim Wibbing. Der Historiker kann unzählige Anekdoten erzählen, die die Bielefelder Geschichte lebendig machen. Und als sehr kundig in der Regionalgeschichte hat er schon viele Artikel, Aufsätze und Broschüren über Bielefeld und Umgebung geschrieben. Mit Beginn des Jubiläumsjahres sind sie auf seiner neuen Homepage zu finden.

»800 Jahre Bielefeld und 1075 Jahre Schildesche: Da dachte ich, die Gelegenheit ist günstig«, erzählt er. Oft genug auch wird er von

Interessierten nach seinen Aufsätzen und Texten gefragt. »Jetzt stelle ich sie alle ins Internet, und jeder kann sie sich unentgeltlich herunterladen.«

Dass dieses Vorhaben realisiert werden konnte, verdankt er auch Stefan Pollpeter: Der Ingenieur, dessen Büro neben Systemvertrieb und Datenmanagement auch Webseiten gestaltet, hat die neue Seite entworfen. Freigeschaltet wird sie super-pünktlich: am letzten Tag dieses Jahres, fünf Minuten vor zwölf (nachts).

150 Artikel werden es dann sein, sie befassen sich mit der Mickey Mouse im Dritten Reich in Bielefeld, mit den »Hottentotten-Wahlen« von 1907, der Gunstschen Weberei oder dem Schildescher Heberegister von 1399. »Das ist vor allem für Ahnenforscher sehr interessant«, verspricht Wibbing. Selbstverständlich ist der Originaltext in lateinischer Sprache verfasst, Wibbing hat ihn aber übersetzt – zur Erleichterung der meisten.

Ohnehin: Der Historiker ist für launige und kenntnisreiche Vorträge zu gewinnen, hilft beim Entschlüsseln alter Briefe oder Dokumente und wird zweifellos weitere Abhandlungen über die Geschichte Bielefelds, Brakes, Schildesches oder Dornbergs verfassen. Selbstredend sind auch die dann auf seiner Homepage zu finden unter www.joachim-wibbing.de

© Westfalen-Blatt 12. Dezember 2013